

Ihr Kreuzchen, bitte!



H.-B. Henkel-Hoving,
Chefredakteur

Welcher gesundheitspolitische Kopf hat Sie in den letzten vier Jahren überzeugt? Welche Partei hat Ihre Erwartungen nicht erfüllt? Welches Problem im Gesundheitswesen muss die nächste Bundesregierung in jedem Fall anpacken? Antworten auf diese und weitere Fragen können Sie, liebe Leserinnen und Leser, im Rahmen der **G+G-Umfrage zur Bundestagswahl 2017** geben. Und

mit etwas Glück ein iPad oder einen der anderen wertvollen Preise gewinnen.

Sie müssen dazu nur den Fragebogen ausfüllen, der dieser Ausgabe beiliegt, und an die Redaktion faxen. Sollte jemand den Fragebogen schon weggeschnappt haben, können Sie ihn auch unter www.kompart.de herunterladen oder online ausfüllen. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2017. Über die Ergebnisse der Umfrage berichten wir in einer der nächsten Ausgaben.

Gespannt ist die G+G-Redaktion nicht zuletzt auf Ihre Einschätzungen, wie es nach der Wahl beim Thema Arzneimittel weitergehen soll. Hohe Preise für neue Medikamente oder der Versandhandel mit rezeptpflichtigen Präparaten werden die nächste Bundesregierung gewiss ebenso intensiv beschäftigen wie das Drängen der Pharmaindustrie auf eine schnellere Zulassungspraxis. Welche Gefahren hier für die Patientensicherheit lauern, beschreibt Professor Dr. Jürgen Windeler eindringlich im Interview mit G+G-Autor Thomas Rottschäfer ab Seite 26.

Beeindruckt hat mich auch Ihre Reaktion auf unser Studienreise-Angebot: Die Fahrt nach Dänemark war rasch ausgebucht. Wir bieten Ihnen deshalb Ende August noch einmal Gelegenheit, mehr über die innovative Krankenhauspolitik unseres Nachbarlandes zu erfahren (Seite 7/8). In diesem Sinne Ihr

henkelhoving@kompart.de

MAGAZIN

14 ZU SEHR AUF PILLEN FIXIERT

Der neue Pflege-Report belegt: Viele Demenzzranke in Pflegeheimen erhalten Psychopharmaka – obwohl die Mittel für ihre Krankheit gar nicht geeignet sind.

Von Thomas Hommel

16 PFLEGEBERATUNG KOMMT AN

Eine aktuelle Umfrage belegt: Die Versicherten geben der AOK-Pflegeberatung gute Noten. Allerdings ist das Angebot nicht allen bekannt.

Von Otmar Müller

17 RÜCKENWIND FÜR GESUNDE KOMMUNEN

Krankenkassen können Gesundheitsprojekte von Kommunen finanziell fördern. Dass sich die Investition lohnt, verdeutlichen Experten auf einer Tagung.

Von Hans-Bernhard Henkel-Hoving

18 AUF NATIONALER EBENE NACHBESSERN

Das Europaparlament hat die neue Medizinprodukteverordnung verabschiedet. Sie bietet Spielraum, auf nationaler Ebene Patienten noch stärker zu schützen.

Von Thomas Rottschäfer

19 „WIR VERGRÖßERN DEN LEISTUNGSUMFANG“

Indien will die Gesundheitsversorgung seiner Bürger verbessern, sagt Rajeswara Rao. Anregungen dafür holte sich der leitende Beamte des indischen Gesundheitsministeriums bei einem Besuch in Deutschland.

RUBRIKEN

9 Rundruf Krankenhäuser: Regeln für die Personaldecke?

13 Kommentar Ärzteschaft: Aufarbeiten angesagt

38 Recht Haftung: Kein Schadenersatz von Psychologin

40 AOK-Notizen Aktuelles aus Bund und Ländern

42 Service Bücher, Termine und mehr

44 Debatte Ehrenamt: Soziale Utopie statt Freiwilligen-Arbeit

45 Nachlese Briefe an die Redaktion

45 Impressum Wer steckt hinter G+G?

46 Letzte Seite BECKs Betrachtungen



20

Bestandsaufnahme: Wie weit der Aufbau der Krebsregister gediehen ist

TITEL

20 BEI KREBS ALLE REGISTER ZIEHEN

Klinische Krebsregister helfen dabei, die Qualität der Tumorthherapie zu erhöhen. Deren Aufbau kommt bundesweit voran. Aber mancherorts klemmt es noch.

Von Eva Richter

THEMEN

26 „SCHNELLERE ARZNEIZULASSUNG RISKANT“

Europas Arzneimittelagentur will bestimmte Arzneien schneller zulassen und dazu die Anforderungen an Studien herabsetzen. Ein risikoreiches Vorhaben, sagt Jürgen Windeler vom Kölner Qualitätsinstitut.

30 PFLEGEUTACHTER: PERSPEKTIVWECHSEL

Seit Jahresbeginn gilt der neue Pflegebegriff. Was das für die Arbeit der Gutachter des Medizinischen Dienstes bedeutet, zeigt die G+G-Reportage.

Von Silke Heller-Jung (Text) und Jürgen Schulzki (Fotos)

36 „KÄSTCHENDENKEN IST FEHL AM PLATZE“

Für ein besseres Klinik-Entlassmanagement und eine generalistische Pflegeausbildung – die Bremer Gesundheitssenatorin Eva Quante-Brandt setzt auf eine ganzheitliche Versorgung älterer Menschen.



26

Interview: Jürgen Windeler vom Kölner Qualitätsinstitut über Risiker einer schnelleren Arzneizulassung

30

Reportage: Wie sich der neue Pflegebegriff auf die Arbeit der Pflegegutachter auswirkt